

Der Esel und das Pferd.



Ein herrlich geschmücktes Roß begegnete einst einem armen und unter seiner schweren Last seufzenden Esel. Das Roß, stolz auf seinen Staat, erfüllte die Lust mit seinen Viehern, und rief dem Esel zu: aus dem Wege! mache Platz! Als bald folgte ohne Widerrede der erschrockene Esel. Das Roß zog in den Krieg; wurde aber so übel zugerichtet, daß es der Herr nicht mehr brauchen konnte, und einem Bauer gab, der es an einen Karren spannte. In dem Zustand traf es der Esel bald nachher von Ungefähr an, und, erstaunt über die große Veränderung, fragte er: Wo ist das schöne Geschirr, die prächtige Decke, und das vergoldete Gebiß, welcher Puf dich so stolz und übermüthig macht